

Ergebnisvermerk
15. Beratung der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 03.12. und 04.12.2007 in Dresden

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Herr Kubát, der den Sprecher der tschechischen Delegation, Herrn Reidinger, vertritt, informiert über Änderungen in der personellen Zusammensetzung der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe FP:

- Frau Holienčinová (Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik) ist die Nachfolgerin von Frau Georgievova,
- Herr Kubala (Povodí Vltavy, s. p.) ersetzt Herrn Báča,
- Herr Jirásek (Povodí Labe, s. p.) ist als neues Mitglied der tschechischen Delegation benannt worden.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe begrüßt Herrn Stiefelmeyer (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft – BLFUW), der als Vertreter Österreichs in der Arbeitsgruppe FP für die Koordinierung der Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe benannt worden ist. Als entsprechender Vertreter Polens ist Herr Kitowski (RZGW Wrocław – Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung in Breslau) benannt worden, der an dieser Beratung leider nicht teilnehmen kann.

Frau Esser, Herr Gladbach, Herr Rapsch, Herr Kubala, Herr Reidinger und Herr Neuschulz werden entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Information über Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau

Auf der Grundlage eines Auszugs aus dem Beschlussprotokoll über die 20. Tagung der IKSE, den alle Teilnehmer der Beratung erhalten haben, informiert Herr Prof. Socher über Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE. Für die Arbeitsgruppe FP sind vor allem folgende Punkte von Interesse:

- TOP 4.a) Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe (WFD) (gleichzeitig Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe „EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ – ICG WFD)
- TOP 4.b) Hochwasserschutz (FP)
- TOP 5 Information über die Übernahme der Präsidentschaft in der IKSE ab dem 01.01.2008

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist auf folgende Punkte des Beschlusses 20-4b-3 zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe FP hin:

2. Die IKSE und die Vertreter Polens und Österreichs in der IKSE halten die IKSE für ein geeignetes Gremium für die Koordinierung der Aufgaben, die sich für die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe aus der am 18.09.2007 verabschiedeten Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken ergeben.
3. Die IKSE und die Vertreter Polens und Österreichs in der IKSE bitten die Arbeitsgruppe FP, einen Vorschlag für das Vorgehen auf der internationalen Ebene zur Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe vorzubereiten und diesen der Delegationsleiterberatung der IKSE im Mai 2008 vorzulegen.
5. Die IKSE nimmt die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2006“ zur Kenntnis und bittet das Sekretariat der IKSE, dieses Dokument auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.
6. Die IKSE befürwortet die Erstellung einer Niedrigwasserstatistik für die Elbe und ihre bedeutsamen Nebenflüsse und bittet die Arbeitsgruppe FP, zur 21. Tagung der IKSE im Oktober 2008 über den erreichten Stand zu berichten.
8. Die IKSE ist damit einverstanden, dass die Arbeitsgruppe FP zur Vermeidung von Doppelarbeiten die Bestandsaufnahme der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen und von Altlasten in hochwassergefährdeten Gebieten gemäß der Aufgabenstellung im „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ (Beschluss 4 zum TOP 7 des Ergebnisvermerks der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 03.05. und 04.05.2007 in Prag) nicht weiter bearbeitet. Diese Aufgabe aus dem „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ wird im Rahmen der Erarbeitung von Hochwasserrisikokarten nach den Vorgaben der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken bearbeitet.

Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2006“ sowie die Kommentare sind bereits auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass es wichtig sein wird, die Aktivitäten der Europäischen Kommission bezüglich der Dürre- und Niedrigwasserproblematik weiter zu verfolgen.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert darüber, dass die Bundesrepublik Deutschland Herrn MinDirig. Dr. Fritz Holzwarth mit Zustimmung der Tschechischen Republik als Präsidenten der IKSE ab dem 01.01.2008 benannt hat.

Der volle Wortlaut des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Ergebnisse der Studien gemäß „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“

Die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (GFS) in Ispra hat 2007 folgende nach der Aufgabenstellung im „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ zu erstellende Studien abgeschlossen:

- die für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets bearbeitete Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume,
- die Studie zur Wirkung der großen Talsperren in der Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe.

Herr de Roo stellt die aktualisierten Ergebnisse vor (siehe TOP 3.1 und 3.2), die um Szenarienergebnisse für das Hochwasser 2006 ergänzt wurden. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen nicht nur in Bezug auf die Scheitelabflüsse, sondern auch auf die Wasserstände dargestellt. Die Präsentation von Herrn de Roo ist in Anlage 2 enthalten.

Herr de Roo stellt auch den Entwurf des Abschlussberichts zu diesen Studien vor. Die Arbeitsgruppe einigt sich auf folgende Verfahrensweise:

- Spätestens **bis Ende Februar 2008** übergeben die deutsche und die tschechische Delegation ihre eventuellen Hinweise zum Entwurf des Abschlussberichts direkt an Herrn de Roo.
- **Bis Ende März 2008** gewährleistet Herr de Roo die Einarbeitung der Hinweise und den Druck der Endfassung des Abschlussberichts.
- In der 16. Beratung nimmt die Arbeitsgruppe die abschließende Bewertung der Ergebnisse dieser Studien vor, vor allem im Hinblick auf deren Weiternutzung.

TOP 3.1 Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume

In dieser Studie wurde der Einfluss von fünf Poldern und 20 Deichrückverlegungen, die an der Elbe geplant sind, auf den Hochwasserverlauf in der Elbe untersucht.

Gegenüber den Beobachtungswerten weisen die Berechnungsergebnisse der einzelnen Szenarien für das Hochwasser 2002 folgende Änderungen der Scheitelabflüsse auf:

- ohne Deichbrüche – Erhöhung der Scheitelabflüsse um 9 % und der Wasserstände um ca. 25 bis 50 cm.
- unter Berücksichtigung der 20 geplanten Deichrückverlegungen – Reduzierung der Scheitelabflüsse um 1,3 bis 4,6 % und der Wasserstände um ca. 10 bis 30 cm.
- unter Berücksichtigung der geplanten fünf Polder und 20 Deichrückverlegungen – Reduzierung der Scheitelabflüsse um 4 bis 11 % und der Wasserstände um ca. 25 bis 75 cm.

Gegenüber den Beobachtungswerten weisen die Berechnungsergebnisse der einzelnen Szenarien für das Hochwasser 2006 folgende Änderungen der Scheitelabflüsse auf:

- unter Berücksichtigung der 20 geplanten Deichrückverlegungen – Reduzierung der Scheitelabflüsse um 0,4 bis 1,3 % und der Wasserstände um ca. 3 bis 10 cm.
- unter Berücksichtigung der geplanten fünf Polder und 20 Deichrückverlegungen – Reduzierung der Scheitelabflüsse um 1,1 bis 3,4 % und der Wasserstände um ca. 8 bis 21 cm.

TOP 3.2 Studie zur Wirkung großer Talsperren in der Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe

Aus den Ergebnissen der Studie an der Saale geht hervor, dass die im Szenario vorgesehene Änderung des gewöhnlichen Hochwasserrückhalterums in den Talsperren Bleiloch und Hohenwarte (im Winter von 40 auf 55 und im Sommer von 25 auf 35 Mio. m³) keinen wesentlichen

Einfluss auf den Verlauf der untersuchten Hochwasser 1994, 2002 und 2003 am Pegel Calbe-Griezehne unterhalb der Saalemündung in die Elbe hätte und damit auch keinen bedeutenden Einfluss auf den Verlauf dieser Hochwasser in der Elbe (Reduzierung der Scheitelabflüsse um max. 0,2 % beim Hochwasser 2002).

Die GFS in Ispra untersuchte unter Nutzung von Daten der Tschechischen Republik die Wirkung der großen Talsperren an Moldau, Eger und Saale auf den Verlauf des Hochwassers 2002 im deutschen Elbeabschnitt. In der Tschechischen Republik wurden Szenarien für den derzeitigen Stand mit und ohne Moldaukaskade beurteilt. Nach dem Szenario ohne Moldaukaskade würden sich die Scheitelabflüsse im deutschen Elbeabschnitt bei Extremereignissen in der Höhe des Hochwassers 2002 ca. um 1,6 bis 3,7 % erhöhen. Diese Ergebnisse entsprechen den Ergebnissen für den tschechischen Teil der Studie, die zeigten, dass die Wirkung der Moldaukaskade im absoluten Maßstab im Bereich von Hochwassern mit einem Wiederkehrintervall von 10 bis 20 Jahren am stärksten ausgeprägt ist.

TOP 4 Bearbeitungsstand des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (EDO)

Herr de Roo informiert über den Fortgang der Arbeiten zur Entwicklung des Europäischen Hochwasser-Frühwarnsystems (EFAS) und des Europäischen Beobachtungssystems für Dürregefahren (European Drought Observatory – EDO) seit der 14. Beratung der Arbeitsgruppe FP – siehe Anlage 2.

Die Ergebnisse von EFAS sind für seine Mitglieder online im Internet verfügbar. Derzeitig wird nach einer Lösung zur Absicherung des operationellen Betriebs dieses Systems gesucht. Die GFS in Ispra wird nur technische Unterstützung geben.

Die Arbeitsgruppe bittet Herrn de Roo zu prüfen, ob es möglich wäre:

- auch den ordentlichen Mitgliedern der Arbeitsgruppe FP (ohne Mitglieder der NGOs) den Online-Zugang zu den Ergebnissen von EFAS zu gewährleisten,
- der Expertengruppe Hy detailliertere Informationen über EDO zu liefern, damit diese seine Nutzungsmöglichkeiten prüfen kann (z. B. Niedrigwasserabflüsse, Auswirkungen klimatischer Änderungen usw.)

TOP 5 Tätigkeit und Aufgaben der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, informiert über die Ergebnisse der 3. und 4. Beratung der Expertengruppe Hy. Die Ergebnisvermerke sind in den Anlagen 3 und 4 enthalten.

Frau Kulasová informiert über den Fortgang der Arbeiten an der Niedrigwasserstatistik für die Elbe und ihre bedeutsamen Nebenflüsse. In einer ersten Phase werden für ausgewählte Pegel der Tabelle 1a die T-jährlichen Niedrigwasserabflüsse (NM7Q) für die Jahresreihe 1961-2005 für die Wiederkehrintervalle 2, 5, 10, 20, 50 und 100 Jahre erarbeitet. Jetzt prüft die Expertengruppe die nicht nachvollziehbaren Differenzen im Bereich des Grenzprofils zwischen den Pegeln Děčín und Dresden. Die deutsche und die tschechische Seite nutzen zwar die gleiche statistische Software HYSTAT, die Unterschiede sind aber wahrscheinlich durch die Wahl verschiedener Verteilungsfunktionen und mögliche Ungenauigkeiten der Abflusskurven im Niedrigwasserbereich bedingt.

Die Expertengruppe aktualisiert ferner folgende Tabellen:

Tabelle 1a – Hydrologische Grunddaten

- Jahresreihe für Niederschläge, den mittleren Abfluss und den mittleren Niedrigwasserabfluss – 1961-2005
- Jahresreihe für die mittleren Hochwasserabflüsse – 1890-2006 oder beobachtete Reihe, falls die verfügbare Zeitreihe kürzer ist.

Tabelle 2a – Langjährige mittlere Monats- und Halbjahresabflüsse

- Jahresreihe 1961-2005

Tabelle 3a – Tagesabflüsse für festgelegte Unterschreitungstage im Jahr aus der mittleren Dauerlinie

- Jahresreihe 1961-2005

Tabelle 4a – Hochwasserscheitelwerte mit Jährlichkeit

In Tabelle 4a sind die in den deutschen Bundesländern und in der Tschechischen Republik gültigen T-jährlichen Hochwasserscheitelabflüsse aufgeführt. In der Tschechischen Republik wurde die Überarbeitung der T-jährlichen Hochwasserscheitelabflüsse nach den Hochwassern 2002 und 2006 bereits abgeschlossen, in Deutschland läuft noch die Abstimmung der neuen Werte.

Für die Beratung der Delegationsleiter im Mai 2008 bereitet die Expertengruppe die Tabellen 1, 2, 3 und 5 (Stand: 3/2008) vor, die um kurze Begleittexte mit folgender Gliederung ergänzt werden:

- Einleitung (Beschreibung und Bedeutung der gewählten Charakteristika)
- Methodik für deren Berechnung
- Vorgesehenes weiteres Vorgehen (z. B. Vergleich der Ergebnisse aus der Bearbeitung unterschiedlicher Zeitreihen, Trendanalysen einzelner Charakteristika usw.)

Der von der Expertengruppe Hy für die Beratung der Delegationsleiter erarbeitete Entwurf wird als Vorlage für die 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP im April 2008 verschickt und dort besprochen.

Weitere Aufgaben der Expertengruppe Hy:

- Nach der Vorstellung der ersten Ergebnisse für die Niedrigwasserstatistik präzisiert die Arbeitsgruppe FP in ihrer 16. Beratung die Aufgabenstellung bezüglich des Einflusses von Klimaänderungen und anthropogener Tätigkeit auf Niedrigwasserabflüsse. Die BfG hat zu diesem Thema bereits gewisse Analysen an der Elbe und der Havel durchgeführt. Herr Oppermann verspricht die Vorstellung der Ergebnisse dieser Arbeiten in der 5. Beratung der Expertengruppe Hy am 25.06. und 26.06.2008 in Koblenz.
- Analyse historischer Hochwasser im Zusammenhang mit der Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken. Für diese Aufgabenstellung schickt die deutsche Delegation dem Sekretariat der IKSE **bis zum 20.01.2008** einen konkreten Vorschlag, der in der 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP behandelt wird.

Herr Kubát schlägt vor, dass es günstig wäre, Frau Kulasová zur 21. Tagung der IKSE einzuladen, da die IKSE um eine Information über den Stand der Arbeiten an der Niedrigwasserstatistik gebeten hat.

TOP 6 Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken im Einzugsgebiet der Elbe

Auf der Grundlage des Ergebnisvermerks des Treffens von Vertretern der Arbeitsgruppe FP am 01.10. und 02.10.2007 in Prag informiert der Vorsitzende der Arbeitsgruppe über die wichtigsten Ergebnisse dieses Treffens, wobei er betont, dass die weitgehende Nutzung von vor dem 22.12.2010 erstellten und den Vorgaben der Richtlinie entsprechenden Unterlagen wichtig sei (Artikel 13).

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und der Vertreter Österreichs einigen sich auf folgendes Verfahren (Der Vertreter Polens nahm an der Beratung nicht teil, die Beschlüsse werden der polnischen Seite auf postalischem Weg mitgeteilt und das entsprechende Votum eingeholt.):

- Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe FP bereiten auf der nationalen Ebene ein Verzeichnis der Unterlagen vor, die bei der Umsetzung der Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe genutzt werden könnten und schicken dieses **spätestens bis zum 14.02.2008** an das Sekretariat der IKSE.
- Das Sekretariat bereitet eine Übersicht der von der IKSE auf dem Gebiet des Hochwasserschutzes erarbeiteten Publikationen vor.
- Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bereitet einen Vorschlag für das gemeinsame Vorgehen in Bezug auf die Nutzung bereits erarbeiteter Unterlagen vor und schickt diesen Vorschlag **bis Ende Februar 2008** an das Sekretariat der IKSE.
- Die deutsche und die tschechische Delegation sowie die Vertreter Österreichs und Polens in der Arbeitsgruppe FP bereiten einen Vorschlag vor, wie die für die Umsetzung der Richtlinie auf der internationalen Ebene notwendigen Karten kartographisch zu erstellen sind (z. B. Wahl des Maßstabs, Detailliertheit und Art der enthaltenen Informationen usw.), und schicken diesen **spätestens bis zum 14.02.2008** an das Sekretariat der IKSE.

Das Sekretariat bereitet auf der Grundlage der oben genannten Unterlagen eine Vorlage für die 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP vor.

Die tschechische Delegation weist darauf hin, dass es auf der deutschen Seite notwendig ist, auch die sich auf das obere Einzugsgebiet der Eger auf bayerischem Gebiet beziehenden Unterlagen einzubeziehen.

Die Expertengruppe DATA prüft zurzeit die Nutzungsmöglichkeiten für die Ergebnisse des Projekts ELLA (Elbe-Atlas).

TOP 7 Vorbereitung des Gliederungsentwurfs für den „Zweiten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“

Diskussionsgrundlage ist die Vorlage FP15_07-7-1. Das Sekretariat arbeitet die Hinweise aus der Diskussion zum TOP 2.4 und 3.1 ein – siehe Anlage 5. Eventuelle weitere Hinweise und Ergänzungen zum Gliederungsentwurf können über die Sprecher der Delegationen bis **Ende Februar 2008** an das Sekretariat geschickt werden. In der 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP im April 2008 muss der Gliederungsentwurf fertig gestellt werden, damit er der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2008 zur Bestätigung vorgelegt werden kann.

Zur Konzeption für ein internationales Hochwasservorhersagesystem informiert die tschechische Delegation darüber, dass das Vorhersagemodell für die Ploučnice abgeschlossen ist und es nun möglich sei, auch für den Pegel Děčín Abflussvorhersagen mit einem Vorhersagezeitraum von 48 Stunden zu treffen. Derzeitig wird der deutschen Seite für den Pegel Ústí n. L. eine 48-Stunden-Abflussvorhersage zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe weist

darauf hin, dass im „Zweiten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ eine übersichtliche Darstellung der Konzeption des gemeinsamen Hochwasservorhersagesystems im Einzugsgebiet der Elbe notwendig sein wird.

TOP 8 Hochwasserschutzprojekte im Einzugsgebiet der Elbe

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet die tschechische Delegation im Rahmen der 16. Beratung der Arbeitsgruppe FP um die Vorstellung von Informationen aus fachbezogenen Projekten aus dem Bereich Hochwasserschutz.

TOP 8.1 Das Projekt ELLA II

Frau Beltschewa informiert über den Stand der Vorbereitungen für das Projekt ELLA II (die entsprechende Präsentation ist in Anlage 6 enthalten). Derzeitig werden die Unterlagen zusammengetragen und Kontakte zu potentiellen Partnern geknüpft. Mit der Einreichung des Projektantrags wird im Frühjahr 2008 gerechnet.

Die Arbeitsgruppe bringt zum Ausdruck, dass

- die Funktion der IKSE in Bezug auf dieses Projekt auf den Bereich Unterstützung bei der Durchsetzung des Projekts und der Verbreitung der erreichten Ergebnisse ausgerichtet sein sollte, bis zur nächsten Beratung prüfen die deutsche und die tschechische Delegation eventuell mögliche weitere Formen für eine Unterstützung dieses Projekts.
- Partner des Projekts interessierte Institutionen sein sollten.
- bei der Definition der Ziele des Projekts ELLA II die sich aus der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken ergebenden Aufgaben berücksichtigt werden sollten.

Die tschechische Seite bringt zum Ausdruck, dass sie dem Vorhaben zur Festlegung von „Hochwasserentstehungsgebieten“ nicht zustimmt. Dieser Begriff wird auch in der neuen Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken nicht in Betracht gezogen.

TOP 8.2 Das RIMAX-Programm

Herr Prof. Grünewald stellt das Projekt „Integration von historischen und hydraulisch/hydrologischen Analysen zur Verbesserung der regionalen Gefährdungsabschätzung und zur Erhöhung des Hochwasserbewusstseins“ vor (<http://www.elbe-extremhochwasser.de/>) – siehe Anlage 7. In Bezug auf dieses Projekt:

- verspricht Herr Grünewald, dass er, sobald die „Monographie historischer Hochwasser in Sachsen“ im Internet veröffentlicht ist, diese Information an das Sekretariat weiterleitet, das die Mitglieder der Arbeitsgruppe informiert.
- Herr Oppermann bittet um die Übermittlung des Abschlussberichts zu diesem Projekt, sobald dies möglich sein wird.
- Frau Kulasová bittet, die Ergebnisse dieses Projekts und den Abschlussbericht der Expertengruppe Hy zur Verfügung zu stellen (über Frau Peter).

Herr Kron stellt das Projekt „Operationelles Hochwassermanagement in großräumigen Extremsituationen am Beispiel der Mittleren Elbe“ vor (<http://www.elbe.uni-karlsruhe.de/>) – siehe Anlage 8.

TOP 9 Verschiedenes

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe stimmen dem Entwurf der Vorlage mit den Tätigkeitsschwerpunkten der Arbeitsgruppe FP (Vorlage FP15_07-9-1) für das Arbeitstreffen anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der IKSE am 10.01.2008 in Magdeburg zu.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 16. Beratung: 08.04. und 09.04.2008 in Prag (Beginn am 08.04. um ca. 10:30 Uhr, Ende am 09.04. gegen Mittag)
- 17. Beratung: 03.11. und 04.11.2008 in Dresden

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Studien der GFS in Ispra zum „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“ (Ad de Roo – Präsentation zu TOP 3 und 4, englisch und deutsch)
- Anlage 3: Ergebnisvermerk der 3. Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) am 11.06. und 12.06.2007 in Magdeburg
- Anlage 4: Ergebnisvermerk der 4. Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) am 14.11. und 15.11.2007 in Prag
- Anlage 5: Gliederungsentwurf für den „Zweiten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe im Zeitraum 2006 bis 2008“ (Stand: 04.12.2007)
- Anlage 6: Labe-Elbe-Visionen und Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung des Elbe-Labe-Raumes (Janka Beltschewa – Präsentation zum TOP 8.1)
- Anlage 7: Integration von historischen und hydraulisch/hydrologischen Analysen zur Verbesserung der regionalen Gefährdungsabschätzung und zur Erhöhung des Hochwasserbewusstseins (Uwe Grünwald – Präsentation zum TOP 8.2)
- Anlage 8: Operationelles Hochwassermanagement in großräumigen Extremsituationen am Beispiel der Mittleren Elbe (Andreas Kron – Präsentation zum TOP 8.2)